

LOKALES



Falsch verbunden: Christoph Jansen von den Hot Schlotts.



Schön gestapelt: Die Dream Dancer der Harmonie.



Nur geschminkt: Zombie von der Harmonie. joberg-fotos

Eine Hand voll Narren lässt die Puppen am Hegelsberg tanzen

Gemeinsame Sitzung zur Kampagneneröffnung von TuS, Harmonie, CVS, 1. G.C.G. und Hot Schlotts – Närrische Hochstimmung in der ausverkauften Hegelsberghalle

Viele Köpfe passen nicht unter einen Hut, fünf Fastnachtsvereine aber sehr wohl unter eine gemeinsame Narrenkappe. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir unschlagbar“ hatten die Griesheimer Karnevalisten von Harmonie, 1. G.C.G. CVS, Hot Schlotts und TuS am Samstagabend – passender Weise der 11.11. – zur gemeinsamen Eröffnung der fünften Jahreszeit in die Hegelsberghalle eingeladen. Neben einem erwartungsvollen Auditorium war auch die Prominenz gerne der Einladung der Jecken gefolgt: Die Landtagsabgeordnete Heike Hoffmann, Landrat Klaus Peter Schellhaas, und selbstverständlich die Griesheimer Bürgermeisterriege, bestehend aus dem aktuellen Rathauschef Geza Krebs Wetzl, seiner Vorgängerin Gabriele Winter und Ehrenbürgermeister Norbert Leber.

Mit dem Einmarsch des blau-weißen Musikzugs des CVS zog die von den Narren so ersehnte fünfte Jahreszeit unter rhythmischem Klatschen und lauten Hi-Schlott-Rufen in der Halle ein. Eine besonders reizvolle Kooperation – so viel sei schon verraten – wird man der Öffentlichkeit erst bei der Prunksitzung am 13. Januar präsentieren: Die Ballettgarden der Hot Schlotts und der CVS vereinigten sich zu einer Formation, die dann ihre Bühnenpremiere geben wird.

Mit dem obligatorischen Narrenhallamarsch brauchten die marschierenden Musikanten unter der Leitung von Manuel Schultz die Stimmung des Publikums nicht zu wecken: Die Griesheimer Narren tragen die Feierfreude im Blut und der Humor ist ihnen angeboren! Mit Begeisterung verfolgte die Zuschauerschaft den bunten Reigen der Darbietungen: Was bei den Vorbereitungen noch viel Zeit und Narrenschweiß gekostet hatte, fand am Samstag den verdienten Applaus als Lohn für die Mühe: Redner, die aus der Bütt das Zwerchfell kitzelten, Comedy-Künstler mit ihrer



Der gemeinsame Elferrat der fünf Fastnachtsvereine (v.l.): Jörg Mönch (Altpräsident TuS), Thomas Busch (TuS), Wolfgang Keller (Harmonie), Rainer Schrädt (TuS), Rosi Bassenauer (Hot Schlotts), Holger Arnold (CVS), Rudolf Höhl (1. G.C.G.), Phillipp Kiliadis (Hot Schlotts), Jürgen Neveril (CVS) und Felix Merker (1. G.C.G.). Auf dem Bild fehlen Altpräsident Rudi Müller (CVS) und Harmonie-Präsidentin Karin Wild.

Huldigung an den Nonsens oder der Melodienschmiss, mit dem die Gesangsformationen die Stimmung anheizten.

In bewährter Weise stellten die „Dentalos“ der 1. G.C.G. die Spitzen ihres Repertoires zur Verfügung. Von der Harmonie ließ die Blau-Weiß-Garde die Puppen mit einer teuflischen Choreografie tanzen: Blasse Ballerinas und blutige Halbleichen faszinierten mit dieser Zombi-Fantasia. Sämtliche Formationen der Hot Schlotts hatten eine Griesheimer Dependence der Police-Academy gegründet, rhythmisch Räuber und Gendarm zu spielen. In mehreren Sequenzen zeigten die heißen Schlotten die ganze Bandbreite ihrer Bewegungskunst und erzählten einen Kleinkrimi vom Banküberfall bis Knastfinale.

Der TuS wiederum hat nach den Sternen gegriffen, um damit die Kostüme der Modern-Dance-Gruppe als echte Stars und Sternchen zu schmücken. Eine anmutige Astro-Artistik-Performance versetzte das



Am Samstag, dem 11.11., haben die fünf Griesheimer Fastnachtsvereine gemeinsam in der Hegelsberghalle die fünfte Jahreszeit eröffnet. Das Publikum war ganz begeistert.

Narrenvolk im Saal in atemberaubendes Staunen. Dass der Tanz keine weibliche Domäne ist, zeigte ein Highlight aus den Highlands: Mit Karo-Kilt-

Can-Can geizte das G.C.G.-Männerballett im Schottenrock nicht mit Leichtfüßigkeit, der johlende Beifall vor allem der weiblichen Fans war den

Kilt-Trägern sicher. Auch die Harmonie schickte eine Formation ihrer strammen Burschen zur kessen Sohle ab Größe 44 im Finale aufs Par-

kett. Die vereinigten Narren konnten am Samstag auch mit einem Vorurteil aufräumen: Auch Männer sind multitaskingfähig: Die Comedy-Truppe des CVS empfahl sich dem Publikum als Lachkracher-Garant und glänzte mit einer perfekten Kombination aus gerappter Textzeile, Konzentration auf kurze Bewegungsfolgen und der Koordination mit dem Nebenmann, der in einem ganz anderen Takt folgte, denn jeder CVS'ler charakterisierte einen anderen Beruf.

Dass Männer komisch sind, weiß jede Frau. Doch ihre lustigen Unterhaltungsqualitäten entfalten sich so richtig bravourös erst im Karneval: Der TuS brachte mit Joe Mönch und Thomas Busch zwei seiner Supersportler ins Narrenspiel. Die „Zwei vom TuS“ wussten im Sangesdialog noch manch anderes als nur die Athletenpotenziale zu rühmen. Hochkomik einerseits, auf der anderen Seite blieb dem einen oder anderen Besucher vielleicht das Lachen im Halse stecken, denn

was Christoph Jansen von den Hot Schlotts widerfahren war, spottet jeder Beschreibung: Als Opfer eines digitalen Sachbearbeiters erlitt er Qual und Verwirrung schon bei der Anmeldung beim Arbeitsamt.

Dann war es soweit: Das erste närrische Wort aus der Bütt gehörte natürlich dem „Obernarren“ der Stadt: Mit Spannung erwartete die Jecken-Bürgerschaft ihren Meister in der Bütt: Geza Krebs-Wetzls humorvoller Rechenschaftsbericht lieferte auch einen Städtevergleich, der die Nachbarn um die Zwiebelmetropole nicht ungeschoren ließ. Handlungsbedarf besteht allerdings bezüglich des „Außenhandelsdefizits“ mit Pfungstadt: Grund ist der Bierkonsum der Schlotten. Die Lösung: Die Pfungstädter müssen einfach mehr Zwiebeln essen! Am Ende fiel das Ergebnis eindeutig aus. Krebs-Wetzl erkannte die Profilstärke Griesheims als fröhlichen Feiertort: „Griesem is werklisch scheel!“

Die vereinigten Narren entließen ihr Publikum nach gut dreieinhalbstündiger Sitzung an die von der Ki-Bar bewirtete Saalbar. Der gemeinsame Elferrat gab den entscheidenden Hinweis: „Wir wollen ja auch kräftig feiern!“ Nach dem Programm ging die Narrenfete zum Auftakt der fünften Jahreszeit richtig los. DJ Kleppo sorgte für die richtige Musik dazu.

Gut organisiert waren nicht nur Sitzung und Fete, sondern auch die Bewirtung von der Metzgerei Hamm. Mit Schildern „Hunger“ und „Dorsch“ konnten die Besucher an den Tischen dem Servicepersonal den entscheidenden Wink geben, niemand musste lange auf etwas warten, was von vielen Gästen sehr gelobt wurde. Bedauert wurde nur, dass auch die schönste Fastnachtssitzung einmal zu Ende geht. Doch den meisten Besuchern mag es da ergangen sein wie Landrat Schellhaas. Der schmunzelte unter seiner Narrenkappe: „Das war ja noch viel besser als ich erwartet hatte!“



Geschäftig: Das Komitee des CVS.



Urkomisch: Thomas Busch und Jörg Mönch vom TuS.



Stimmgewaltig: Die Dentalos von der 1. G.C.G.